

## Sportliche Verkehrserziehung

# Sicher auf acht Rollen

Seit drei Jahren engagiert sich Emsland-Inline e. V. im Nachmittagsangebot Lingener Grundschulen. „Beim Sport, insbesondere beim Inlineskaten auf der Straße, ist Sicherheit besonders wichtig“, sagt der Vereinsvorsitzende Wilhelm Ruygh: Das Tragen der kompletten Schutzausrüstung mit Helm ist ihm ein persönliches Anliegen.

**Emsland-Inline:** Knieprobleme zwangen den ambitionierten Marathonläufer Anfang der 1990er Jahre zur Suche nach einer adäquaten Alternative. „Ein Sportgeschäft bot zu dieser Zeit Inlineskates zum Ausprobieren an. Meine erste Probefahrt endete allerdings nach 15 Kilometern ziemlich schmerzhaft mit dem Bruch eines Handgelenks“, erklärt der 65-Jährige und gibt zu: „Ich war aufgrund meiner Un- erfahrenheit ohne Schutzausrüstung unterwegs.“

### Familienverein

Dennoch ließ sich der damalige Skate-Anfänger für den Trendsport begeistern, im Jahr 2005 war er Gründungsmitglied von Emsland-Inline. „Als wir den Verein ins Leben riefen war er als Sammelbecken für Speed-Skater aus der Region angedacht“, berichtet Ruygh, der mittlerweile Inhaber der Trainer C-Lizenz Leistungssport Inline-/Speedskating des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist. „Mir war und ist es aber wichtig, unser Angebot generationenübergreifend auszurichten und für Familien interessant zu machen.“ Weil er selbst erfahren hat, wie wichtig Sicherheit ist, setzt der Übungsleiter einen weiteren Schwerpunkt: „Wir wollen sicheres Inlineskaten an den Nachwuchs vermitteln.“

### Verkehrssicherheit als Auftrag

Diese Chance ergab sich mit der Einrichtung von Ganztagschulen in Niedersachsen. Seit 2010 kooperiert der Verein wechselweise mit vier Grundschulen in Lingen, in diesem Halbjahr rollen die Skate-AGs durch das Nachmittagsprogramm an zwei Standorten. Die Arbeitsgemeinschaften werden von bis zu 14 Schülerinnen und Schülern im Alter von 6 bis 10 Jahren be-



**Prüfung geschafft:** Die Schülerinnen und Schüler aus der Skate AG an der Lingener Grundschule Gauerbach präsentieren die Blauen Skateabzeichen des Deutschen Rollsport und Inlineverbandes. Foto und Logo: Emsland-Inline

sucht, die von zwei Vereinstrainern betreut werden. „Wir sind beide im Ruhestand und deshalb zeitlich flexibel“, erläutert Ruygh. „Zur Seite stehen uns zudem eine Mutter oder eine FSJlerin, um den Mädchen auch weibliche Unterstützung zu geben.“

Die erste Lektion ist für alle Kinder die richtige Reihenfolge beim Anlegen der Schutzausrüstung: Zuerst ist der Helm aufzusetzen, dann werden Ellenbogen- und Knieschoner angezogen, anschließend die Skates und zum Schluss die Hand-Protektoren. Das sieht „Willy“ Ruygh als ein zentrales Anliegen des Vereinsengagements: „Das Tragen passender Inlineskates und eines auf die Kopfgröße einstellbaren Schutzhelmes soll für die Kinder selbstverständlich sein. Deswegen bieten wir den Eltern auch eine qualifizierte Kaufberatung an.“ Je nach Kenntnisstand findet eine AG als Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurs statt. Anfänger beginnen zunächst mit einem Standtraining

auf Bodenmatten, um die Gleichgewichtsfähigkeit zu testen und zu stabilisieren. Weiterhin stehen konditionelles Training und koordinative Übungen auf dem Programm, mit und ohne Rollen an den Füßen. „Das sind zwingende Voraussetzungen, um sicher auf Geraden und in Kurven zu gleiten sowie situationsgerecht bremsen zu können“, betont der Trainer und ergänzt: „Damit schaffen wir die Grundlage für verkehrssicheres Fahren.“

### Imagegewinn

Alle Nachwuchs-Skater legen im Laufe des Kurses die erste Stufe des Skateabzeichens ab. Die Prüflinge müssen dafür in Gruppenstärke fünf Minuten lang ohne Sturz kreuz und quer fahren, eine 30 Meter-Strecke rückwärts rollen und in maximal 22 Sekunden einen anspruchsvollen Parcours mit Slalom, einer Kreisfahrt, einem leichten Sprung und einer Hinder- nis-Durchfahrt absolvieren. Auch das Bremsen wird geprüft. „Unser Engagement

**EMSLAND-INLINE**

wird sehr positiv in der Öffentlichkeit aufgenommen, z. B. bei Vertretern der Lokalpolitik“, freut sich Ruygh. So unterstützt die Stadt Lingen die Idee, nicht nur die Turnhallen, sondern auch die verkehrsberuhigten Zonen rund um die Schulen für das Training zu nutzen: „Dadurch können die Kinder das verkehrssichere Skaten unter realen Bedingungen lernen.“

### Zukunftspläne

Für die weitere Professionalisierung des Engagements in den Schulen planen die Verantwortlichen der Skate-AGs die An-

schaftung von kompletten Inlineskateausrüstungen. Für die Investition in Höhe von



**Sicherheit im Blick: Wilhelm „Willy“ Ruygh zeigt Grundschulkindern sicheres Fahren auf Skates.**  
Foto: Emsland-Inline

4.000 Euro sammelt der Verein Unterstützungsgelder und hat sich bei einem Wettbewerb der Sparkasse Emsland beworben. Die Stadt Lingen hat bereits 800 Euro in Aussicht gestellt.

Nicht nur das ist eine Anerkennung für das gesellschaftliche Engagement des Vereins in den Schulen der Stadt. Vor allem sind es die sicher auf ihren Skates stehenden Grundschulrinnen und Grundschüler, die Wilhelm Ruygh und seine Trainerkollegen immer wieder motivieren. TF

Weblink: [www.emsland-inline.de](http://www.emsland-inline.de)

## Erfolgreiche Juleica-Ausbildung



**Die Absolventinnen und Absolventen der Juleica-Ausbildung.**  
Foto: sj Stade

**sj Stade:** Die Sportjugend (sj) Stade hat für ehrenamtlich engagierte Jugendliche im Jugendferienheim Sprötze eine Juleica-Ausbildung durchgeführt. Neben Trendsportarten wie Flag Football, Cross Fit, Ultimate Frisbee und Headis standen auch die Planung von Freizeiten und soziale Themen auf dem Programm. Insbesondere erlernten die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport sowie zum Gender-Mainstreaming.

## Gemeinsame Ziele



**Treffen in Quakenbrück: Schul- und Vereinsvertreter trafen sich in der Samtgemeinde Artland.**  
Foto: KSB Osnabrück-Land

## Jugendliche erkundeten LSB



**14 Schülerinnen und Schüler nutzten den „Zukunftstag für Mädchen und Jungen 2013“ am 25. April, um Berufe in der Geschäftsstelle des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen kennenzulernen. Begrüßt wurden die Gäste aus den Klassenstufen 5 bis 10 von LSB-Geschäftsführer Karl-Heinz Steinmann (l.). Die FSJ-Kraft Jantje Temmen und die Auszubildende zur Sport- und Fitnesskauffrau, Jana Langer (r.), führten die Schülerinnen und Schüler durch die verschiedenen Einrichtungen im Sportpark Hannover.**  
Foto: LSB

**KSB Osnabrück-Land:** Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Schul- und Sportorganisation im Dialog – gemeinsam die Zukunft gestalten“ des Kreissportbundes (KSB) Osnabrück-Land: In Quakenbrück trafen 25 Vertreterinnen und Vertreter von Ganztagschulen sowie Sportvereinen aus der Samtgemeinde Artland und Bürgermeister Reinhard Scholz zusammen.

Mit der neuen Tagungsreihe besucht die Servicestelle Sportverein und Ganztagschule des KSB die Gemeinden des Landkreises Osnabrück. Ziel ist es, aus den Auftaktveranstaltungen Kooperationen zwischen den über 300 Sportvereinen und den fast 90 Ganztagschulen im Landkreis zu initiieren und langfristig zu festigen.

„Wir wissen, dass die Voraussetzungen für mögliche Kooperationen sehr unterschiedlich ausfallen. Deshalb ist es uns wichtig in den direkten Austausch zu gehen und so individuelle Lösungsansätze zu finden“, erklärte Servicestellenkoordinatorin Anna Kammeyer.

Weblink: [www.ksb-osnabrueck.de](http://www.ksb-osnabrueck.de)